

(Naturhistorisches Museum Wien), die uns das Foto zur Verfügung gestellt hat. Herbert Zettel dankt dem Nationalpark Donau-Auen für die Möglichkeit, entomologische Untersuchungen im Schutzgebiet durchzuführen.

Literatur

- AGNOLI, G.L. & ROSA, P. 2018: *Euchroeus purpuratus* FABRICIUS, 1787. – In: CHRYSIS.NET: Database of the Italian Chrysididae, <<http://www.chrysis.net/database/>>, Version vom 10. Juli 2018.
- KUNZ, P.X. 1994: Die Goldwespen (Chrysididae) Baden-Württembergs. – Beiheft zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg 77: 188 pp.
- LINSENMAIER, W. 1968: Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera). 2. Nachtrag. – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 41(1–4): 1–144.
- MOLITOR, A. 1935: Notizen betreffend Vorkommen, Ökologie und Phaenologie der Chrysididen Niederösterreichs und des Burgenlandes. – Konowia 14(1): 1–7.
- ROSA, P. & ZETTEL, H. 2011: Goldwespen (Chrysididae). Pp. 195–200, 345–346. – In: WIESBAUER, H., ZETTEL, H., FISCHER, M.A. & MAIER, R. (Hrsg.): Der Bisamberg und die Alten Schanzen Vielfalt am Rande der Großstadt Wien. – 1. Auflage, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, St. Pölten, 388 pp.
- ROSA, P., WEI, N.-S. & XU, Z.-F. 2014: An annotated checklist of the chrysidid wasps (Hymenoptera, Chrysididae) from China. – ZooKeys 455: 1–128.
- STRUMIA, F. 2006: Hymenoptera Chrysididae. – In: RUFFO, S. & STOCH, F. (Hrsg.): Checklist e distribuzione della fauna italiana. – Memorie del Museo civico di Storia Naturale di Verona, 2a Serie, Sezione Scienze della Vita 16: 269–270.
- TSUNEKI, K. 1947: Chrysididae from North China and Inner Mongolia. – Mushi 17(9): 43–60.
- Dr. Herbert ZETTEL, Thaliastraße 61/14–16, 1160 Wien, Österreich; Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich (*Austria*).
E-Mail: herbert.zettel@nhm-wien.ac.at
- Sabine SCHODER MSc, Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien; Department für Integrative Zoologie, Universität Wien, Althanstraße 14, 1090 Wien, Österreich (*Austria*). E-Mail: sabineschoder@gmx.at

Neue Nachweise der Parasitenholzwespe *Orussus unicolor* (LATREILLE, 1812) (Hymenoptera: Orussidae) aus Niederösterreich. New records of *Orussus unicolor* (LATREILLE, 1812) (Hymenoptera: Orussidae) in Lower Austria.

Die Parasitenholzwespen Orussidae sind in Österreich mit nur zwei Arten aus der Gattung *Orussus* (LATREILLE, 1796) vertreten. Während von dem deutlich größeren *Orussus abietinus* (SCOPOLI, 1763) einigermaßen viele Funde aus allen österreichischen Bundesländern, außer Salzburg und Vorarlberg, vorliegen, wird der kleinere *Orussus unicolor* (LATREILLE, 1812) nur sehr selten gefunden. Nachweise liegen derzeit ausschließlich aus Niederösterreich und Wien vor (SCHEDL 2011, ZETTEL & WIESBAUER 2017). In Wien konnte die Art bisher an zwei Lokalitäten festgestellt werden; einerseits am Fuße des Kahlenbergs im Norden und andererseits am Johannser Kogel des Lainzer Tiergartens im Westen von Wien. Beide Fundorte liegen im Randbereich des Wiener-



Abb 1: Dorsal-, Lateral-, Frontalansicht eines adulten Weibchens der Parasitenholzwespe *Orussus unicolor*, Österreich, Niederösterreich, Elsbach. / Dorsal, lateral and frontal view of an adult female of the parasitic wood wasp *Orussus unicolor*, Austria, Lower Austria, Elsbach. © Dominique Zimmermann.

waldes und sind geprägt von zum Teil sehr alten Baumbeständen. Während der Fund von *O. unicolor* beim Kahlenberg bereits 68 Jahre zurückliegt, liegt vom Lainzer Tiergarten ein aktueller Fund aus dem Jahr 2017 vor (ZETTEL & WIESBAUER 2017). In Niederösterreich konnte die Art überhaupt zum ersten und bisher einzigen Mal im Jahr 2015 im Bezirk Krems bei Senftenberg nachgewiesen werden (ZETTEL & WIESBAUER 2017). Im Mai 2018 gelangen den Autoren neue Nachweise des seltenen *O. unicolor* an zwei weiteren Lokalitäten in Niederösterreich.

Unpublizierte Funde aus Niederösterreich: Bezirk Tulln, südöstlich Elsbach, gefällter Rotbuchenstamm N 48° 14' 41", E 16° 03' 45", ca. 240 m SH, 07.V.2018, 1 ♀, leg. D. Rabl, det. & coll. D. Rabl & S. Rabl; Bezirk Mödling, nördlich Sparbach, gefällter Rotbuchenstamm, N 48° 05' 08,4", E 16° 11' 27,6", ca. 500 m SH, 13.V.2018, 1 ♂, leg. S. Rabl, det. & coll. D. Rabl & S. Rabl.

Publizierte Funde aus Niederösterreich: Bez. Krems-Land, westnordwestlich Senftenberg, Heimliches Gericht, N 48° 27', E 15° 30', ca. 400 m SH, 31.V.2015, 2 ♂♂, leg., det. & coll. H. Wiesbauer.

Publizierte Funde aus Wien: Wildgrube am Fuß des Kahlenberges bei Wien, an alter Weide (ca. 400 m SH), Mader in litt. 14.VIII.1950 (FRANZ 1982); 13. Bezirk, Lainzer Tiergarten, Johannser Kogel, ca. N 48° 11,3', E 15° 13,0', 370 m SH, 20.V.1989, 2 ♂♂, leg. H. Zettel, det. W. Schedl, coll. H. Zettel; ibidem, südlich Johannser Kogel, N 48° 11,1', E 15° 13,2', 290 m SH, 17.V.2017, 1 ♂, leg., det. & coll. H. Zettel.

Interessanterweise liegen die beiden aktuellen Fundpunkte (wie auch in Wien) im Bereich des Wienerwalds. Dieser scheint somit ein wichtiges Refugium für den als

Urwaldrelikt geltenden *O. unicolor* zu sein. Eventuell ist die recht unauffällige, kleine Art im Wienerwald weiter verbreitet, wird aber aufgrund ihrer geringen Körpergröße, geringen Populationsdichten und kurzen Flugzeit (alle aktuellen Funde zwischen 7. und 31. Mai) kaum gefunden. Es wird auch eine akrodendrische Lebensweise vermutet, welche ein Auffinden sicherlich sehr erschwert (ZETTEL & WIESBAUER 2017).

ZETTEL & WIESBAUER (2017) diskutieren verschiedene potenzielle Wirte der Parasitenholzwespen, vor allem Vertreter aus der Käferfamilie der Prachtkäfer (Buprestidae).

Dem ist derzeit nur wenig hinzuzufügen. Beide Individuen von *O. unicolor* wurden an gefällten, sehr alten Rotbuchenstämmen (*Fagus sylvatica*) gefunden, wobei in Elsbach auf demselben Stamm drei Prachtkäferarten nachgewiesen werden konnten, *Agrilus viridis* (LINNAEUS, 1758), *Dicerca berlinensis* (HERBST, 1779) und *Chrysothris affinis* (LINNAEUS, 1758). Da *O. unicolor* eine deutlich geringere Körpergröße als *O. abietinus* aufweist, könnten auch kleinere Käferarten wie *A. viridis* in Frage kommen, welcher am Fundort sehr zahlreich gefunden wurde.

Die Larven von *A. viridis* entwickeln sich polyphag im Holz verschiedener Laubbäume, wobei aber vor allem geschädigte Bereiche sehr individuenreich befallen werden. Die Eiablage erfolgt in kleinen Gelegen an Stämmen oder Ästen und die Larven dringen nach dem Schlupf in die innere Rinde ein (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002).

Es bleibt nach dem derzeitigen Wissen bezüglich der Lebensweise von *O. unicolor* ungeklärt, ob sich die Lebensraumansprüche mit jenen von *O. abietinus* decken, beziehungsweise inwiefern sie sich unterscheiden. Bei jenem Fund in Sparbach wurde die Art gemeinsam mit *O. abietinus* angetroffen. Dort hielt sich *O. abietinus* an einem umgestürzten alten Rotbuchenstamm in der prallen Sonne zur Mittagszeit auf, währenddessen sich das Exemplar von *O. unicolor* an einem beschatteten Bereich desselben Stammes aufhielt. Ähnliches wird auch von DORN (1939) beschrieben. Beim Fundplatz in Elsbach konnte *O. abietinus* trotz mehrfacher Suche nicht festgestellt werden.

Dank

Wolfgang Schedl und Herbert Zettel sei für die Bekanntgabe von Literatur herzlich gedankt. Herbert Zettel verdanken die Autoren wertvolle Anmerkungen zum Manuskript. Dominique Zimmermann sei für ihre Unterstützung beim Aufnehmen der Makrofotos gedankt.

Literatur

- BRECHTEL, F. & KOSTENBADER, H. (Hrsg.) 2002: Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. – Ulmer, Stuttgart, 632 pp.
- DORN, K. 1939: Zur Lebensweise von *Orussus abietinus* SCOP. und *unicolor* LATR. (Hym., Tenthred. sic!). – Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle (Saale) 17: 27–30.
- FRANZ, H. 1982: I. Unterordnung Symphyta (Tenthredinoidea). – In: Die Hymenopteren des Nordostalpengebietes und seines Vorlandes. I. Teil. – Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Mathematisch Naturwissenschaftliche Classe 124: 9–145.
- SCHEDL, W. 2011: Zur Verbreitung, Biologie und Ökologie der Orussidae Österreichs und Südtirols (Insecta: Hymenoptera, Symphyta). – Linzer biologische Beiträge 43(1): 411–421.
- ZETTEL, H. & WIESBAUER, H. 2017: Notizen zu Verbreitung, Biologie und Morphometrie der Parasitenholzwespen (Hymenoptera: Orussidae) unter besonderer Berücksichtigung Ostösterreichs. – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 69: 13–24.

Dominik RABL, MSc., Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Abteilung für Tropenökologie und Biodiversität der Tiere, Rennweg 14, 1030 Wien, Österreich (*Austria*). E-Mail: dominik.rabl@univie.ac.at, drabl@gmx.net

Stefan RABL, Professor-Leopold-Hauergasse 14, 3552 Lenggenfeld, Österreich (*Austria*). E-Mail: strabl@gmx.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Rabl Dominik, Rabl Stefan

Artikel/Article: [Neue Nachweise der Parasitenholzwespe *Orussus unicolor* \(Latreille, 1812\) \(Hymenoptera: Orussidae\) aus Niederösterreich 135-137](#)